

# Musikland Niedersachsen

**JAHRES  
BERICHT 2020**

# Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Corona vs. Musik
- 7 RESONANZ: Jahreskonferenz digital
- 8 Referat für Musikkultur und -wirtschaft
- 10 Referat für Musikvermittlung
- 14 Kommunikation
- 18 Personal & Geschäftsstelle
- 18 Impressum

Musikland Niedersachsen steht als eigenständiger Geschäftsbereich der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH für eine moderne, vielfältige Musikkultur. Wir vernetzen die heterogene, dezentrale Musikwelt Niedersachsens und bieten als Serviceeinrichtung fachliche Impulse, insbesondere im Bereich der Musikvermittlung. Unser Ziel ist es, die Musikkultur in Niedersachsen in all ihren Facetten zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrat Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**



**Stiftung  
Niedersachsen**



**Niedersächsische  
Sparkassenstiftung**

# Editorial

Das Jahresthema, das wir für das Jahr 2020 wählten, lautete *Dritte Orte*. Im Sinn hatten wir dabei Räume, die Begegnung ermöglichen, Kultur anders und dialogisch erlebbar machen sollten. Im März des Jahres schließlich erfuhr der Begriff eine Wendung, die wohl niemand zuvor hätte erahnen können. Das neuartige Corona-Virus, das zunächst in China und kurze Zeit später der ganzen Welt auftrat, löste eine Pandemie aus, die mit ungeheurem Tempo und großer Wucht den Alltag beendete, die Gesundheitssysteme bis zur Erschöpfung forderte, Gastronomie, Konzerthallen und Theatern für eine lange Zeit den Garaus machte und noch bis heute existenziell bedroht. Betroffen waren und sind dabei insbesondere die Orte und Akteure, die im Wesentlichen das Miteinander, den Austausch und menschliche Nähe ermöglichen.

Dritte Orte reduzierten sich 2020 auf den digitalen Raum. Für das Musikland Niedersachsen bedeutete dies, Fachtreffen, Meetings und Schulprogramme für das Jahr kurzfristig zu ändern und so im Homeoffice und -schooling erlebbar zu machen.

Bereits Ende März erfolgte der Launch einer FAQ-Corona-Site, die fortlaufend aktualisiert der Szene Informationen u.a. zu Förderprogrammen, Veranstaltungsplanung und Monetarisierung von Online-Formaten bot. Diese Informationen wurden ergänzt durch das Netzwerkformat *net.work:musik*, in dem sich die Musiker\*innen Rat von Expert\*innen zu Themen von Mental Health bis zu Vertragsgestaltung einholen konnten. Die enge Zusammenarbeit mit regionalen und bundesweiten Verbänden und einzelnen Akteure ermöglichte es, das Angebot den aktuellen Bedarfen und Nöten der Szene anzupassen.

Der zentrale Stellenwert des gegenseitigen Austauschs und Wissenstransfers wurde in der Pandemie noch einmal besonders deutlich und konnte an vielen Stellen eine neue Qualität und Intensität erlangen. Für die kommende Zeit gilt es, diese Bündle zu nutzen, um zeitgemäße Lösungen für eine nachhaltige, vielfältige und lebenswerte Kulturarbeit zu entwickeln.



Foto: Helge Krückeberg

In dieser Hinsicht möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Partnern und Unterstützern in Niedersachsen und darüber hinaus bedanken, einem engagierten Team, das mit großer Agilität und Gestaltungswillen arbeitet, sowie unseren Kolleg\*innen der Landesmusikakademie und dem Landesmusikrat Niedersachsen.

Für die gute Zusammenarbeit gilt mein besonderer Dank abschließend unseren Förderern, die bereit waren, jeweils flexibel und vertrauensvoll auf das Ungeplante zu reagieren - insbesondere der Stiftung Niedersachsen, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.

*F. Ankele*

**Friederike Ankele**  
Leitung



# Corona vs. Musik

## Musikland Niedersachsen im Jahr der Pandemie

Das alles dominierende Thema 2020 verlangte schnelle Reaktion und eine Veränderung der geplanten Angebote. Musikland Niedersachsen fokussierte sich besonders im Jahr der Pandemie auf seine Rolle als Ansprechpartner, Unterstützer und Impulsgeber für die professionelle Szene.

Nachdem am 7.3. in Niedersachsen das öffentliche Kulturleben zum Erliegen kam, initiierte Musikland Niedersachsen kurzfristig mehrere Informationsangebote für von dem überraschenden Lockdown betroffene Musiker\*innen, Pädagog\*innen und Veranstalter\*innen mit dem Ziel zu informieren, ein offenes Ohr zu leihen, an passende Ansprechpartner\*innen weiterzuvermitteln. Als Schnittstelle zwischen den Professionellen in unserem Netzwerk und den Verbänden versuchten wir die politische Interessensvertretung der betroffenen Akteure zu stärken.

# Corona vs. Musik

## Online-FAQ:

Als eine erste Maßnahme richtete Musikland Niedersachsen ein umfangreiches Online-Informationsangebot auf der Homepage ein. Zunächst als eine Sammlung und Verweis auf weitere Anlaufstellen begonnen, wuchs die Seite schnell und wurde zu einem eigenständigen Auskunftspunkt für die drängendsten und häufigsten Fragen in der von Unsicherheit und immer wieder wechselnden Auflagen geprägten Zeit. In Form einer laufend aktualisierten FAQ wurden Themen wie finanzielle Unterstützung, Möglichkeiten digitaler Performance, Leitfäden zu alternativen Formaten und Hygienekonzepten sowie Aktuelles zu den Verordnungen in Niedersachsen über das gesamte Jahr hinaus zusammengefasst. Die erste Ausführung der FAQ war auch in englischer, türkischer und arabischer Sprache erhältlich.

Bis zum Ende des Jahres wurde die Seite über 15.000 mal aufgerufen.

## Einrichtung einer Hotline

Neben dem schriftlichen Informationsangebot konnte Musikland Niedersachsen auch in individuellen Fällen weiterhelfen und bot ein offenes Ohr für die Szenen: Eine eigens eingerichtete Hotline bot in den ersten Monaten der Pandemie von montags bis donnerstags betroffenen Personen mit musikalischem Hintergrund individuelle Beratung und Auskunft. Das Angebot war schnell stark nachgefragt. Gerade in den ersten Monaten der Pandemie waren z.T. bis zu drei Mitarbeiter\*innen von Musikland an der Hotline erreichbar. Auch als mit dem Ende des ersten Lockdowns der Gesprächsbedarf merklich nachließ, wurde das Angebot regelmäßig weiter in Anspruch genommen – vor allem dann, wenn eine neue Verordnung erschien. Musikland Niedersachsen konnte somit seine Stellung als direkter und erreichbarer Ansprechpartner für professionelle Musikschafter in Niedersachsen ausbauen und festigen.

Aus den Gesprächen an der Hotline ergab sich früh ein sehr heterogenes Bild von den Problemen und ökonomischen Herausforderungen der Akteure. Gemeinsam mit dem Landesmusikrat wurde daher im April 2020 eine erste landesweite Umfrage aufgesetzt, die die ersten sichtbaren und erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das kulturelle Leben in Niedersachsen erhob.

## Umbau der Heimvorteil Karte

Mit Beginn des pandemiebedingten Lockdowns wurde der Livestream zum zentralen Kanal für Musikveranstaltungen. Um den Online-Angeboten niedersächsischer Musikakteur\*innen Sichtbarkeit zu verschaffen, wurde die Online-Karte „Heimvorteil“ zu einer Plattform für Online-Konzerte umgebaut.

## Workshop für die Kulturpolitische Gesellschaft

Mit dem Seminar „Musik und Corona“ über digitale Tools und Fördermöglichkeiten eröffnete Musikland Niedersachsen am 5. Mai die digitale Programmreihe „Kulturpolitische Akademie“ der Kulturpolitischen Gesellschaft.

## Zusammenarbeit

Darüber hinaus unterstützte Musikland Niedersachsen im Zuge der Corona-Pandemie verschiedene Initiativen, die sich für passgenauere Unterstützungen für Kulturschaffende einsetzten und gestaltete diese Arbeit mit. Dazu gehörte auf niedersächsischer Ebene der AKKU (Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände) und auf Bundesebene das Festivalkombinat der LiveMusikKommission e.V.

## Etablierung des neuen Formats net.work:musik

Mit *net.work:musik* wurde ein digitales Austausch- und Vernetzungsformat initiiert, das Kulturschaffenden verschiedener Szenen die Möglichkeit gibt, sich über aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen auszutauschen. Das Format wurde zunächst mehrfach für die Freien Ensembles sowie für die Festivalmacher\*innen in Niedersachsen angeboten, die die Möglichkeit zur Vernetzung aus dem Homeoffice intensiv nutzten. Bestandteil späterer, szenübergreifend angebotener Ausgaben des *net.work:musik* war unter anderem ein Workshop zur Erstellung von Hygienekonzepten



# Corona vs. Musik

für Kulturveranstaltungen mit Philipp Ballschuh von *Consurity*. Im Oktober wurde ein Online-Workshop zum Thema "Fördermittel bei dem Corona-Sonderprogramm des Landes beantragen" mit Fundraising-Berater Malte Schumacher durchgeführt. Im Dezember konnten sich über 40 Teilnehmende zu den Themen November-, Dezemberhilfe, Neustarthilfe und Überbrückungshilfe mit Steuerberater Walter Gieffers beraten lassen.

## Fenster zur Musik

Mit dem Projekt *Fenster zur Musik* konnte Musikland Niedersachsen in den Sommermonaten kurzfristig eine neue Idee mit doppelter Wirkung realisieren. Menschen in Alten-, Pflegeheimen und anderen Einrichtungen, deren Bewohner\*innen zu der oft zitierten „Risikogruppe“ gehörten, waren von der Krise mit am stärksten betroffen: nicht nur durch das Risiko einer Infektion, sondern auch durch die begrenzten Möglichkeiten weiterhin sozial und kulturell teilzuhaben.

Musikland Niedersachsen konnte die Idee der „Fenster-Konzerte“ auch für die Fläche Niedersachsens realisieren und somit zugleich solo-selbständige Musiker\*innen vor Ort unterstützen.

Anstelle der bereits geplanten Tour mit der mobilen Wohnzimmerbühne auf niedersächsischen Festivals, wurden Musiker\*innen solo und gemeinsam mit der mobilen Wohnzimmerbühne (dem Wohnwagen „Manni“) ins Land geschickt, um vor ausgewählten Einrichtungen zu spielen.



Foto: Michael Becker

Die Bewerbung für einen Auftritt erfolgte über ein Online-Formular. Es meldeten sich knapp 50

Musiker\*innen auf die Ausschreibung. Durch die Umwidmung von Projektmitteln konnte so im Juli und August das Projekt *Fenster zur Musik* dann wie erdacht umgesetzt werden. Insgesamt 40 Musiker\*innen spielten über 50 Konzerte in ganz Niedersachsen vor entsprechenden Einrichtungen, wobei insbesondere die ländlichen Räume berücksichtigt werden konnten.



Foto: David Lampe

## Performing StArts – Konzertdesign mit Folkert Uhde

Um Veranstalter\*innen proaktiv bei der Gestaltung zukunftsfähiger Formate zu unterstützen, fand im Herbst über drei Termine verteilt der Workshop *Performing StArts – Konzertdesign mit Folkert Uhde* statt. Unter der Leitung des Kulturmanagers wurden Beobachtungen und Erfahrungen aus Online-Veranstaltungen und neuen Live-Konzertformaten der letzten Wochen reflektiert. Anschließend stellten alle Teilnehmer\*innen ihre eigenen Projekte vor und bekamen ein ausführliches Feedback aus der Runde. Dies ermöglichte ihnen ihre Projekte entsprechend zu verändern, verfeinern oder anzupassen. Im Rahmen der Jahreskonferenz fand der dritte, abschließende Workshoptermin statt. Am Ende dieses Termins wurden drei Projekte allen Teilnehmer\*innen der Jahreskonferenz präsentiert. Das Feedback der Teilnehmer\*innen war durchweg positiv. Sowohl der Austausch über gemeinsame Probleme, als auch die Anregungen für neue Wege wurden als unterstützend und sehr inspirierend wahrgenommen.

# RESONANZ

## Die erste hybride Jahreskonferenz von Musikland Niedersachsen

### Jahreskonferenz

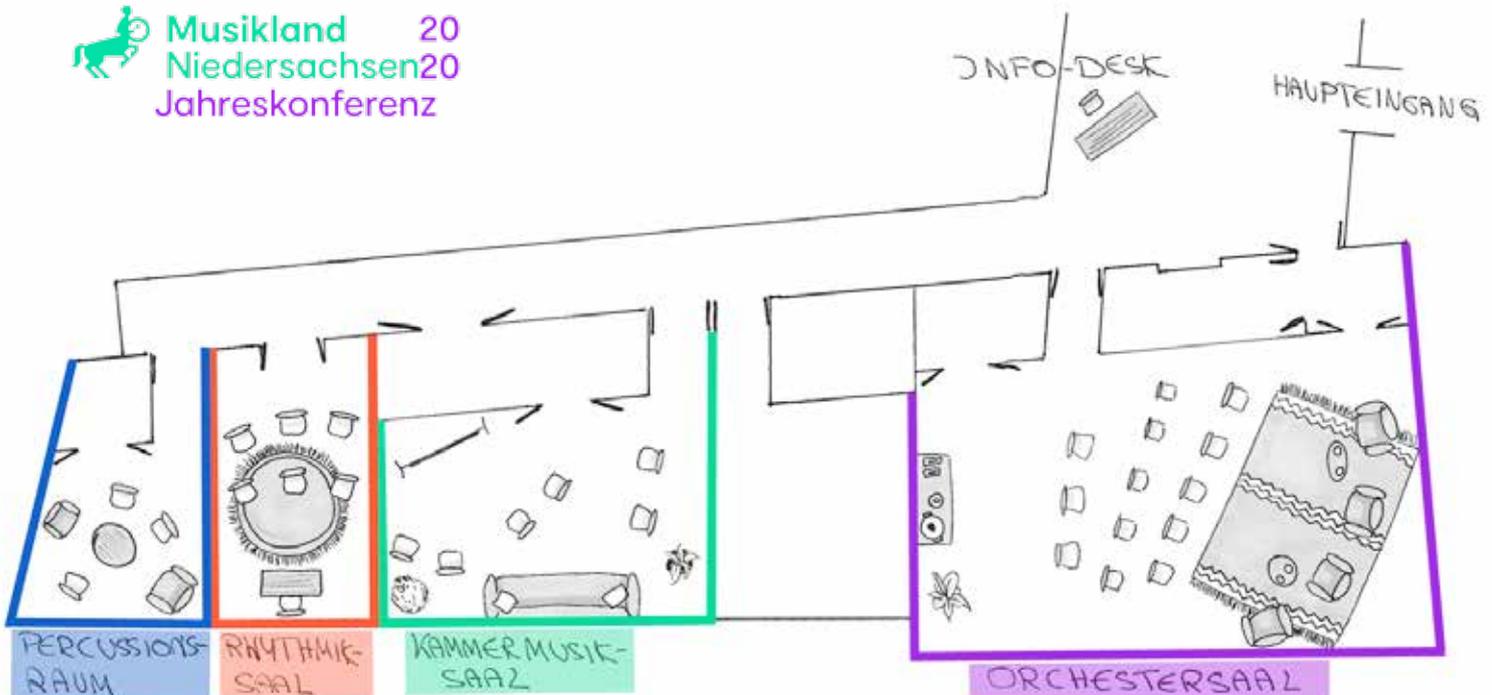
Die als zentrale Veranstaltung im Jahresprogramm von Musikland Niedersachsen bekannte Jahreskonferenz fand zum zwölften Mal am 6. November 2020 statt. Die Konferenz wurde in einem hybriden Format digital und analog geplant und durchgeführt. Dies beinhaltete die Präsenz und Übertragung eines Podiums sowie musikalischer Beiträge aus der Landesmusikakademie. Währenddessen waren weitere Referent\*innen und die Teilnehmer\*innen über *zoom* zugeschaltet. Unter dem Thema „Resonanz“ konnte über den ganzen Tag verteilt in 16 Panels und Workshops gemeinsam gearbeitet und gedacht werden.

Die eigens für die Konferenz gestaltete Website bot darüberhinaus ein besonderes Konferenz-Erlebnis, bei dem sich die Teilnehmenden durch einen Grundriss der Landesmusikakademie zu den unterschiedlichen Formaten navigieren und weitere Vernetzungsmöglichkeiten wahrnehmen konnten. Dank einer aktiven Teilnahme, vieler Ideen und spannender Anregungen von über 180 Teilnehmenden zeigte die Jahreskonferenz, dass es auch in Zeiten physischer Distanz möglich ist, miteinander in Resonanz zu gehen: auf dem Podium, in Workshops, in Reflexionen, über den Bildschirm.



Foto: Helge Krückeberg

Die hybride Veranstaltung konnte aber auch über den Kreis der Teilnehmenden hinaus Aufsehen erregen und Neugier wecken. Die zugehörigen Konferenz- und Programmseiten wurden am Tag der Konferenz von 470 Menschen aufgerufen, die ausgewählte Programmpunkte auch im Livestream über YouTube und Facebook verfolgen konnten.





## Musikkultur stärken! Synergien schaffen. Ge- meinsam Zukunft planen.

Eines der zentralen Anliegen von Musikland Niedersachsen ist es, Netze zwischen den verschiedensten Akteur\*innen und Interessengruppen der niedersächsischen Musikszene zu knüpfen, um Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu ermöglichen und bei der Verbesserung von Strukturen zu helfen. Wünsche und Impulse aus dem Netzwerk helfen uns dabei, die Bedarfe der Szenen passgenau mit unseren Angeboten zu bedienen.

# Musikkultur und -wirtschaft

## Fachtag Spielstätten & Festivals

Im Jahr 2020 wurden die Fachtage Spielstätten und Festivals erstmalig zusammengelegt und in Kooperation mit dem Jazzfest Delmenhorst ausgerichtet. Die bisherige Erfahrung zeigte, dass beide Gruppen ähnliche Fragen, Themen und Probleme an uns herantrugen.

Am 7. und 8. Februar fand dieser Fachtag im Nordwestdeutschen Museum für Industriekultur in Delmenhorst statt. An diesem außergewöhnlichen Ort kamen am 7.2. knapp 60 Menschen zusammen, um sich über Themen wie neue, mobile Kassensysteme, Lärmemission, Inklusion und Kulturraumschutz zu informieren und auszutauschen. Nach einer Podiumsdiskussion mit Vertretern der LiveKomm und dem KlubNetz zum Thema Lobbyarbeit wurde der Tag in Workshops zu den oben genannten Themen unterteilt, sodass eine produktive Arbeit in Kleingruppen möglich war. Expert\*innen aus Verbänden und Fachfirmen wie d&b audiotechnik, Finizio und Solidrinks sorgten für fachliche Impulse.



Foto: Jana Schuler

Am 8.2. folgte ein ganztägiger Workshop für rund 30 Teilnehmer\*innen zum Thema Vereinsmanagement. Vormittags ging es um äußere Vereinsstrukturen, nachmittags erarbeiteten die Teilnehmer\*innen ein Analysetool und konnten dieses gemeinsam einsetzen, um die internen Strukturen des eigenen Vereins auf Schwächen und Stärken zu untersuchen. Angeleitet wurde der Workshop von Ingrid Wagemann, Regionalberaterin des Landesverbands Soziokultur Niedersachsen.

## musicNDSwomen\*

Die Initiative *Music Women\* Germany* macht sich seit 2019 auf Bundesebene für eine Förderung, Vernetzung und Sichtbarmachung von Frauen\*, Trans\*, Inter\*- und non-binären Personen in der Musikbranche und an deren Schnittstellen stark. Zu diesem Zweck entstanden auch entsprechende Ländernetzwerke. Musikland Niedersachsen konnte als eines von sechs Bundesländern eine Beteiligung Niedersachsens an der Startphase dieser wichtigen Initiative sichern. Der offizielle Auftakt hierfür erfolgte im Rahmen der Jahreskonferenz 2019.

Im ersten Quartal 2020 konnte ein Auftakt für drei lokale Stammtische, die sogenannten *Club of Heroines\** in Hannover, Osnabrück und Lüneburg umgesetzt werden. Nach dem Ausbruch der Pandemie setzte das Projekt zunächst ebenfalls auf digitale Kommunikationswege. In 30-minütigen Instagram Live Sessions wurde jeden zweiten Donnerstag ein niedersächsisches Projekt oder eine wichtige Institution der niedersächsischen Musiklandschaft vorgestellt, das/die von einer Frau geführt wird. Zu Gast waren u.a. Cornelia Schmid, Laura Berman, Andrea Rothaug, Imke Machura und Tokunbo Akinro.

Die Aufzeichnungen sind weiterhin über den YouTube-Kanal von Musikland Niedersachsen einsehbar und erhielten bis zu 450 Aufrufe.

## popNDS

Durch die Infrastruktur-Förderung der Initiative Musik, können im Rahmen des Projekts popNDS 2020/2021 ein Qualifizierungsprogramm angeboten und Mittel für Produktionsförderung vergeben werden. 2020 konnten sieben Online-Workshops in Kooperation von Musikland Niedersachsen mit der Landesmusikakademie umgesetzt und knapp 150 Künstler\*innen in ganz Niedersachsen erreicht werden. Neben Input zu wichtigem Branchenwissen, konnten sich die Teilnehmenden mit erfolgreichen Künstler\*innen wie MINE, KLAN oder Eva Miller von Hundreds auf Augenhöhe austauschen.

Im Rahmen des [pop]fonds wurden acht Projekte durch ein Stipendium in Höhe von 5.000 Euro im Rahmen der Jahreskonferenz ausgezeichnet. Mit dem Geld konnten die Künstler\*innen und Bands aus Niedersachsen Musik-, Videoproduktionen sowie Digitalisierungsprojekte finanzieren. Mit über 120 Bewerbungen war die Resonanz besonders hoch. Die Vergabe des [pop]fonds erfolgte über die LAG Rock in Niedersachsen e.V.

# Musik erlebbar machen! Impulse setzen. Zugänge öffnen.

Musikland Niedersachsen möchte Impulse setzen, Neues schaffen und Musik noch näher zu den Menschen bringen. Als Spezialist\*innen im Bereich Musikvermittlung stehen wir beratend zur Verfügung und initiieren eigene Projekte und Programme zu Themen, die uns besonders wichtig sind.

# Musikvermittlung

## Förderpreis Musikvermittlung weitere Preisverleihungen der Preisträger 2019

Die Pandemie bedingte auch für das Referat Musikvermittlung terminliche Flexibilität. So wurden drei der 2019 mit dem Förderpreis Musikvermittlung prämierten Projekte zunächst bei den Anpassungen an die Gegebenheiten und der Suche nach neuen Terminen begleitet. Dies betraf natürlich sowohl die Projektzeiträume als auch die geplanten Preisverleihungen.

### „Hamelner Requiem“

Das Teil-Vermittlungsprojekt „Wir für Hameln“ konnte bis zum Sommer 2020 bereits realisiert werden. Die Wandelkonzerte des HAMELNER REQUIEMs und die Preisverleihung mussten von April 2020 auf den 13. und 14. November 2021 verschoben werden.

### “Concert Lab“

Die Konzerte von CONCERT LAB und die Preisverleihung wurden Pandemie-bedingt von Juli 2020 auf Anfang April 2021 verschoben.

### “Hör mal Kunst“

Die Preisverleihung wurde Pandemie-bedingt von Juli 2020 auf den 24. Juli 2021 im Rahmen der Dornumer Kunsttage 2021 verschoben.



## Ausschreibung Förderpreis Musikvermittlung 2021

Der Auftakt zur Ausschreibung des sechsten Förderpreis Musikvermittlung fand im Rahmen der Jahreskonferenz am 6. November 2020 statt. Ende November folgte eine Pressemitteilung und ein Mailing an rund 2.200 Adressat\*innen. Erstmals erfolgte die Ausschreibung rein digital, auf einen postalischen Versand u.a. mit beigelegten Postkarten wurde auch im Sinne der Nachhaltigkeit bewusst verzichtet. Um die Aufmerksamkeit auf den Förderpreis insbesondere über Social Media zu schärfen wurde ein „Call to Action Trailer“ produziert in dem fünf ehemalige Preisträgerinnen über „ihren Weg zum Förderpreis“ zurückblickten und potentielle, neue Bewerber\*innen zur Einreichung ermutigten.

Flankiert wurde die Bewerbungsphase durch ein per-

sönliches Beratungsangebot durch das Referat für Musikvermittlung.

## Fachtag „Konzertformate für die Aller kleinsten“

In Verbindung mit den Premieren der Baby-Oper „Kuckuck“ der Staatsoper Hannover am 15.1.20 und des neuen Programms „Das kleine Konzert“ der Musikschule Hannover am 8.2.20 sollte am 16. April ein Fachtag Musikvermittlung in der Staatsoper Hannover stattfinden. Dieser war in Kooperation mit der Staatsoper sowie dem Landesverband der nds. Musikschulen geplant. Nach dem Lockdown und der Schließung der Theater Mitte März musste der Fachtag abgesagt werden. Zu diesem Zeitpunkt waren Programm und die Organisation bereits final geplant und der Fachtag hatte große Resonanz erfahren. Es meldeten sich 28 Personen an. Der Fachtag soll auch in Absprache mit den Kooperationspartnern in Präsenz nachgeholt werden.

## Zeitgenössische Musik in der Schule Durchführung Lehrerfortbildung

Der Kölner Komponist Thomas Taxus Beck erarbeitete mit den teilnehmenden Lehrer\*innen des Projekts *Zeitgenössische Musik in der Schule* sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen zum Improvisieren und Komponieren Zeitgenössischer Musik mit Schüler\*innen. Eva-Maria Kösters, Musikvermittlerin und Musiktheaterpädagogin, stellte das von ihr 2018 entwickelte Unterrichtsmaterial zu Zeitgenössischer Musik in der Schule vor und erprobte unterschiedliche Übungen daraus mit den Teilnehmenden. Sänger und Coach Joachim Rust ergänzte die Fortbildung am Abend mit einem Workshop zu vokaler Improvisa-



Foto: Jana Schuler

# Musikvermittlung

tion. Durch das abwechslungsreiche Angebot konnten die verschiedenen Aspekte von Zeitgenössischer Musik verdeutlicht und viele Impulse zur Umsetzung im Unterricht vermittelt werden.

Die Teilnehmer\*innen zeigten sich sehr zufrieden und bestätigten, dass viele der vermittelten Inhalte und Impulse gut auf den Unterricht im Primar- und Sekundarbereich anzuwenden seien.

## **Fête de la Musique 21. Juni 2020**

Für die coronabedingt entfallene „Fête de la Musique“ waren die Planungen schon fortgeschritten. In Kooperation mit der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover sollten Recycle-Workshops zum Instrumentenbau aus „Müll“ angeboten und so das Thema ökologische Nachhaltigkeit aufgegriffen werden. Mit elementaren Musikpädagog\*innen sollte mit den selbstgebauten Instrumenten musiziert werden, in und vor einem einladenden öffentlichen Wohnzimmer auf Rädern – dem liebevoll gestalteten Musikland Wohnwagen. Eine Umsetzung des geplanten Formats für kommende Ausgaben der Fête ist im Gespräch.

## **Global Board zu Gast im Klassenzimmer - Verlängerung Frühjahr bzw. Herbst 2020**

Durch die weiterhin hohe Nachfrage an Besuchen seitens der Schulen, wurden 20 weitere Schulbesuche für die Zeit zwischen Februar und dem Beginn der Osterferien geplant. Von diesen Besuchen konnten bis zum Frühjahrs-Lockdown und der Schließung der Schulen Mitte März noch acht Besuche stattfinden, von denen zwei zur Qualitätssicherung durch die Referentinnen des Dienstes für Musikvermittlung begleitet wurden. 12 weitere Besuche waren bereits koordiniert, mussten dann aber abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben werden.



Foto: Helge Krückeberg

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2020/21, konnten bis zur Ankündigung des „November-Lockdowns“ sechs der 12 aus dem Frühjahr verschobenen Termine durchgeführt werden. Die Besuche fanden landesweit gleichmäßig verteilt in den Regionen um Lüneburg, Osnabrück, Braunschweig, Südniedersachsen und Hannover statt. Ebenso gleichmäßig verhielt sich die Beteiligung der Schulformen Haupt-, Real- und Oberschulen / Gesamtschulen und Gymnasien.

## **Musikapps zu Gast im Klassenzimmer**

Bereits vor der Pandemie war das bewährte schulische Vermittlungsprogramm von Musikland Niedersachsen ...zu Gast im Klassenzimmer für das Musizieren mit Apps konzipiert. Aus gegebenem Anlass wurde im April eine eigene Homepage eingerichtet, über welche zweiwöchentlich ein kostenfreies E-Book des programmbegleitenden „Lehr- und Lernmaterials“ erschien. Ziel war es, neben der gewohnten nachhaltigen Vor- und Nachbereitung für die Schulbesuche mit dem Material auch ein schnelles Angebot für das Homeschooling zu ermöglichen. Eine Linkliste auf der Website stellte weitere Informationen zu dem Thema bereit. Die entsprechenden Materialien wurden allein im April und Mai über 650 mal aufgerufen.

Die Ausschreibung für das Besuchsprogramm erfolgte nach den Osterferien u.a. über die Musikland-eigenen Verteiler an rund 700 Musiklehrer\*innen. Bis zum Bewerbungsschluss am 8. Mai lagen 52 Bewerbungen von 33 Schulen vor. Es gingen viele Bewerbungen aus ländlichen Räumen und fünf aus der Landeshauptstadt Hannover ein. Jede Schule konnte berücksichtigt werden. Die beiden vorbereitenden Workshops für die beteiligten Lehrkräfte fanden digital am 14. und 21. September, jeweils halbtags und in Kooperation mit dem NLQ statt. Die Veranstaltung erhielt viele positive Rückmeldungen.

Die 33 bereits für den Zeitraum 2.11. bis 18.12.20 geplanten und koordinierten Schulbesuche mussten zum Zeitpunkt der Ankündigung des „November-Lockdowns“ am 29.10. kurzfristig abgesagt werden. Alle Schulbesuche sollen zwischen März und Mai 2021 nachgeholt werden.

## **NJO Arbeitskreis Nord und Fachtag Musikvermittlung „Vielheiten in Musikvermittlungsprojekten“**

Die Veranstaltung fand am 11. September über zoom statt. Der Termin stellte eine doppelte Premiere dar: Es war für das Musikvermittlungsnetzwerk von Mu-

# Musikvermittlung

sikland Niedersachsen die erste digitale Veranstaltung. Zudem war es die erste in Kooperation mit dem Netzwerk Junge Ohren geplante Veranstaltung, für ein zukünftiges Zusammendenken der Formate Fachtag und Arbeitskreis. In beiderlei Hinsicht war die Veranstaltung erfolgreich – die Kooperation mit dem Netzwerk Junge Ohren soll in dieser Weise fortgeführt werden. Angemeldet hatten sich rund 50 Personen. Impulsgeber\*innen waren Shanti Suki Osman, Michael Dreyer und David Kwaku Ehlers.

## Fachtag

### „Impulse für eine resonanzaffine Musikvermittlung“

Der Workshop fand digital im Rahmen der Jahreskonferenz am 6.11.2020 mit der Musikvermittlerin Irena Müller-Brosovic statt. Im Workshop wurden vier Dimensionen von resonanzaffinen Musikbeziehungen, die bereits am Vormittag im eröffnenden Vortrag der Konferenz vorgestellt wurden, vertieft und konkretisiert. Die Teilnehmenden konnten anschließend



Foto: Helge Krückeberg

im zweiten Workshop-Teil anhand von Impulsen und Fragen ein resonanzaffines Musikvermittlungsszenario in Einzelarbeit konzipieren. Abschließend gab es Gelegenheit sich diese gegenseitig vorzustellen und von den Teilnehmenden und der Referentin kommentieren zu lassen. Der Workshop war mit 24 Teilnehmenden gut besucht.

## Kooperation beim Netzwerk-Format „Schnack und Snack“ der LKJ

Musikland Niedersachsen engagierte sich als Kooperationspartner für das neue Veranstaltungsformat der LKJ. Geplant war ein eigener Beratungsstand zu Fördermöglichkeiten und das Angebot eines Workshops zu (musikalischen) Warm-Ups.

Die Veranstaltung am 24.3. musste nach dem Lock-down Mitte März seitens der LKJ abgesagt werden. Alternativ wurde allen Angemeldeten eine Online-Beratung per zoom angeboten.

## Alte Musik zu Gast im Klassenzimmer 2021

### Konzeption & Finanzierung

2021 jährt sich das Todesjahr von Michael Praetorius zum 400. Mal. Um seine Musik samt den damals gespielten Instrumenten niedersächsischen Schüler\*innen im Jahr 2021 lebendig werden zu lassen, richten wir das schulische Vermittlungsprogramm *...zu Gast im Klassenzimmer 2021* auf die Musik des 17. Jahrhundert und wollen erstmals kleine Ensembles mit unterschiedlichen historischen Musikinstrumenten in die Schulen schicken.

Das Konzept wurde im Sommer 2020 entwickelt und in Gesprächen mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Dr. Hildegard Schnetkamp-Stiftung finalisiert. Die Antragsstellung bei HAUPTSACHE:MUSIK sorgte dafür, dass bis zum Jahresende die Finanzierung bereits zu 100% gesichert sein konnte.

## Singen von Anfang an

Ebenfalls im Sommer 2020 wurde das Projekt „Singen von Anfang an“ mit dem Blick auf neue Zielgruppen entwickelt: (werdende) Eltern und ihre Babys. Die Projektidee fand sowohl bei den angefragten Förderern als auch den weiteren Kooperationspartnern *Ganz Ohr! Musik für Kinder* der HMTMH, dem Hebammenverband Niedersachsen e.V. und dem Landesverband Niedersachsen des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte e.V. großen Anklang.

Ziel ist es, mehr Eltern wieder zum „Singen von Anfang an“ mit ihren Babys zu ermutigen. Dazu wird 2021 ein eigenes Liederbuch mit 15 Liedern aus verschiedenen Kulturen erscheinen, das auch zusätzlich Hinweise zum Singen mit Kleinkindern enthält. Flankierend entsteht eine über QR-Codes direkt mit dem Buch verbundene Internetseite mit Hörbeispielen der Lieder, Übersetzungen der Texte und Hinweise sowie weiterführenden Links. Die Verteilung des Liederbuchs als Impuls für das Singen mit dem Kind soll zusammen mit Kooperationspartnern wie Hebammen, Kinderärzt\*innen, Sozialpädiatrische Zentren, Geburtsstationen/-häuser etc. erfolgen.

Nach der Projektkonzeption und Finanzierung, fiel der Startschuss zur Redaktion und Gestaltung des Liederbuchs im Dezember 2020.

# Über Musik reden. Zielgruppen informieren. Ohren öffnen.

Über unsere medialen Kanäle informieren wir unser Netzwerk über unsere Aktivitäten und relevante Angebote. Als zuverlässiger Ansprechpartner für die Presse konnten wir Informationen und Kontakte für aktuelle Berichterstattung über die Musikkultur ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie und dem Landesmusikrat platzieren wir eigene Themen, die die Sichtbarkeit der vielfältigen Musikkultur Niedersachsens steigern.

# Kommunikation

## Pressearbeit

Die coronabedingt neu geschaffenen Angebote erreichten im ersten Halbjahr 2020 für Musikland Niedersachsen große Presseresonanz.

Unter anderem konnten Mitteilungen über die eigenen Angebote und die gemeinsame Umfrage mit dem Landesmusikrat erfolgreich bei der dpa platziert werden. Musikland Niedersachsen etablierte sich zudem als gefragter Gesprächspartner und Erstkontakt für überregionale Medien. So konnten mehrfach Expert\*innen an die Presse weitervermittelt werden, um so bewusst den Fokus auf die von der Krise betroffenen Akteure zu legen.

Insbesondere die öffentlichkeitswirksamen Projekte popNDS und Fenster zur Musik fanden in der zweiten Jahreshälfte durch ihren starken lokalen Bezug verstärkt Eingang in die Berichterstattung regionaler Printmedien.

Berichte Print / Online	81
Berichte Hörfunk	6
Berichte TV	2
Berichte Gesamt	89

## Medienecho (Auswahl)

Zeitpunkt	Titel	Medium	Thema
7. Januar	Erstes Treffen der Musiknetzwerk-Frauen	NDR Kultur	musicNDSwomen*
21. März	Umfrage für Hilffonds: Musiker sollen Einbußen nennen	Süddeutsche Zeitung (dpa)	Corona-FAQ
21. März	Soforthilfen für Soloselbständige und Künstler	nmz	Corona-FAQ
24. März	Hilfsangebote für Musik	Kulturrat.de	Corona-FAQ
30. März	Niedersachsen berichtet über Auswirkungen der Coronakrise	Melodiva.de	Corona-FAQ
7. April	Musikland Niedersachsen bietet Künstler*innen und Einrichtungen Informationen und Beratung zu CoVid-19	miz.de	Corona-FAQ
9. April	Das Publikum macht die Musik	Politik & Kultur 4/20	Corona-FAQ
16. April	Niedersachsen: Notfall-Sprechstunde für Musizierende	NDR Kultur	Corona-FAQ

# Kommunikation

20. April	Kostenfreie Tools für Videos und Livestreaming	Website der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung	Guide Digitale Tools
5. Mai	Kulturpolitische Akademie startet Corona Webinare im Mai	Melodiva.de	sonstiges
20. Mai	„Viele Künstler fallen bisher durchs Raster“	Braunschweiger Zeitung	Corona-FAQ
15. Juli	Konzerte für sozialen Austausch	Einbecker Morgenpost	Fenster zur Musik
23. Juli	Langenhagener Senioren freuen sich über Konzerte von Musikland Niedersachsen	HAZ	Fenster zur Musik
25. Juli	Rot dominierte vor Magaritenhof	Langenhagener Echo	Fenster zur Musik
27. Juli	Gute Laune ins Haus gebracht	Cuxhavener Nachrichten	Fenster zur Musik
11. August	Musik machen mit dem Handy	c't 18/2020	Musikapps zu Gast im Klassenzimmer
17. August	Die Königin der Instrumente zu Besuch im Klassenzimmer	Oldenburger Kulturland 2/20	Orgel zu Gast im Klassenzimmer
20. August	popNDS fördert niedersächsische Popmusik	musikwoche	popNDS
27. August	Kurzkonzerte vor Heimen	NWZ Online	Fenster zur Musik
2. September	„PopNDS“ fördert Niedersachsens Pop-Szene	NDR Kultur	popNDS
6. November	Initiative fördert acht Band in Niedersachsen mit insgesamt 40.000€	HAZ	popNDS
6. November	Chiefland aus Göttingen erhält 5000€ Pop-Förderung	Göttinger Tageblatt	popNDS
7. November	Pop-Bands erhalten 5000€-Finanzspritze aus Landes-Fonds	NDR - Hallo Niedersachsen	popNDS
11. November	Neue Sterne am Braunschweiger Pop-Himmel	Braunschweiger Zeitung	popNDS
19. November	Neue digitale Plattform für transkulturelle Musik	Niedersachsen Packt An (Newsletter 6/20)	globalboard.online
23. Dezember	Neue Wege zum Publikum	Hessische Allgemeine	Förderpreis Musikvermittlung

# Kommunikation

## Internetpräsenz & Social Media

Musikland Niedersachsen ist in der Digitalen Welt über Homepage und Soziale Medien präsent und auch hier um eine stetige Erweiterung des Netzwerks bemüht.

Die modulare, durch die Geschäftsstelle selbstständig anpassbare Bauweise der 2018 grunderneuten Homepage konnte sich 2020 vor allem in ihrer Flexibilität bewähren. Durch verschiedene Maßnahmen wurde Sie zum Dreh- und Angelpunkt vieler Aktivitäten. Die Technik ermöglichte die schnelle Einrichtung des FAQ, den Umbau der Heimvorteil-Karte aber auch die Umsetzung der hybriden Jahreskonferenz. Im Zuge dessen stiegen die Zugriffszahlen auf die Website deutlich an.

Die Anzahl der Gefällt-mir-Angaben und somit Reichweite auf der Plattform Facebook konnte weiter gesteigert werden: 3.152 Menschen folgten Ende 2020 der Facebook-Seite von Musikland.

Der 2019 neu etablierte Instagram-Kanal ist ein zuverlässiges Instrument geworden, um die eigenen Angebote auch an eine jüngere Zielgruppe heranzutragen. Die Reichweite des Kanals konnte auf über 1000 Follower\*innen gesteigert werden und wird weiterhin gezielt für die Vernetzung mit den dort aktiven Zielgruppen ausgebaut.

Um eine markentechnische Differenzierung zu erreichen wurden auf Instagram im Jahr 2020 gesonderte Kanäle für die Untermarken musicNDSwomen\* und popNDS aufgebaut. Ziel ist es auch die Eigenständigkeit der Projekte zu stärken und gegebenenfalls eine Übergabe zu ermöglichen. Das Profil von musicNDSwomen\* hatte zum Ende des Jahres eine Reichweite von 656 Menschen, popNDS erreichte 582 Personen – mit weiterhin stark steigender Tendenz.

## Service-Seite Nachhaltigkeit

Im Juni wurde eine neue Service-Seite zum Thema Nachhaltigkeit veröffentlicht. Musikland bietet hier niedrigschwellige Veränderungsvorschläge, Leitfäden und Weiterleitungen zu tiefergehenden Informationen. Es werden Themen wie Abfallmanagement, Stromversorgung, Gastronomie und der Büroalltag abgedeckt.

## Service-Seite Digitale Tools

Im Juli folgte die Service-Seite zum Thema Digitale Tools. Auf der Seite werden Plattformen und Anwendungen zusammengestellt und präsentiert, die digitales Unterrichten, Proben, Auftreten oder Veranstalten ermöglichen.

## Global Board Online

Am 7. Mai wurde die Website globalboard.online als digitale Plattform für transkulturelle Musik veröffentlicht. Die Plattform bietet Musiker\*innen mit Migrations-/Flucht- und/oder Rassismuserfahrungen die Möglichkeit ein eigenes Profil zu erstellen, ihre Arbeit vorzustellen und diese sichtbar zu machen. Die Musiker\*innen können über die Seite unmittelbar von Veranstalter\*innen oder Mitmusiker\*innen kontaktiert werden.

Auch hier wurde die geplante Launch- und Öffentlichkeitsstrategie durch die Coronapandemie erschwert und musste stark angepasst werden. Mit nur 20 erstellten Profilen in den ersten Monaten blieb die Plattform hinter den Erwartungen zurück. Für das Jahr 2021 wird eine Überarbeitung der Seite und Relaunch geplant, der die Aufmerksamkeit für das Angebot steigern soll.

## Umstellung auf ein neues Customer-Relationship-Tool

Musikland Niedersachsen bereitete im Jahr 2020 einen Wechsel auf eine gemeinsame Plattform mit der Landesmusikakademie vor. Das Programm XENOKRATES ersetzt das bisherige Tool Salesforce als Kontaktdatenbank für Netzwerkpfege und Marketingmaßnahmen. Einen besonderen Vorteil bietet die Verknüpfung der Datenbanken von Musikland und Landesmusikakademie in einem gemeinsamen System.

## Kulturbörse Nordwest

Auf der ersten Kulturbörse Nordwest am 17. und 18. Februar 2020 in Oldenburg war Musikland Niedersachsen als Kooperationspartner mit einem Informationsstand sowie zwei Workshopangeboten vertreten. Es konnten neue Kontakte zu Künstler\*innen und Veranstalter\*innen aus dem Nordwesten Niedersachsens geknüpft werden.

# Geschäftsstelle

## Neubennennung der Referate

Im Sinne einer größeren Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit ist im September 2020 eine neue Nomenklatur erarbeitet und verabschiedet worden. Das Referat für Koordination, Strategie und Entwicklung wurde in Referat für Musikkultur und –wirtschaft, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Referat für Kommunikation, der Dienst für Musikvermittlung wird Referat für Musikvermittlung.

## Liquidation der alten gGmbH

Die Musikland Niedersachsen gGmbH i. L. wurde nach Ablauf des Sperrjahres liquidiert und am 17. August 2020 aus dem Handelsregister gelöscht.

## Gremienarbeit & Bundesweite Vernetzung

Musikland Niedersachsen pflegt nicht nur durch eigene Veranstaltungen sein Netzwerk. Es nimmt auch seine Rolle als Multiplikator und Impulsgeber in verschiedenen Gremien auf Landes- und Bundesebene wahr. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Partner\*innen war in Krisenzeiten wichtiger denn je. Wir beteiligten uns u.a. im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände, Arbeitskreis Festivalkombinat der LiveMusik-Kommission, dem Arbeitskreis der Smart Music Cities and Regions, dem Kuratorium der Hörregion Hannover, der Kommission Hauptsache:Musik, der Initiative zur Gründung einer Hannover'schen Music Community ZWAEM, AK Nord des Netzwerks Junge Ohren, AK Jazz und Kinder der Deutschen Jazz Union.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen  
gGmbH  
Geschäftsstelle Hannover  
Hedwigstraße 13  
30159 Hannover

0511 – 642 792 04 | [info@musikland-niedersachsen.de](mailto:info@musikland-niedersachsen.de)

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)  
Text, Redaktion, Gestaltung: Thorge Freidel  
Stand: Hannover, September 2021

# Geschäftsstelle



**Friederike Ankele**  
*Leitung*



**Sina-Mareike Schulte**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*



**Anne Benjes**  
*Referat für Musikvermittlung*



**Jasmine-Josephine Klewinghaus**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*



**Hanna Breitenstein**  
*Referat für Musikvermittlung*



**Helene Mönkemeyer**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*



**Thorge Freidel**  
*Referat für Kommunikation*

## **weitere Mitarbeiter\*innen**

**Luise Knoll**  
*Projekt „Hoch empor“*

**Kira Schäfer**  
*Projekt „globalboard“*

**Helen Landzettel**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*

**Susanne Zäpfel**  
**Marieke Ziesmann**  
*Praktikant\*innen*

